

Einladung zum
Räbenlicht-Fest
Samstag, 16. 11. 2013

KULTUR- UND
KINDERTAGES-
STÄTTE

Rübenburg



Am 16. November lädt die Rübenburg wieder zum alljährlichen „**Räbeliechtli-Fest**“ ein, eine Tradition die wir aus der Schweiz mitgebracht haben: Aus einfachen „Räben“ (Herbstrübe, Ackerrübe, Wasserrübe oder auch Stoppelrübe) werden Anfang November Lichter geschnitzt (s. Anleitung) und den ganzen Monat über „ausgetragen“, bis sie trocknen und schrumpelig werden. Der Lichterumzug war ursprünglich dem Erntedank für das ehemalige Grundnahrungsmittel gewidmet.

Das Schöne daran:

- Das Material kostet (selbst in der Schweiz) so gut wie nix – eine Rübe, ein Teelicht
- Groß und Klein schnitzen gemeinsam
- Wegen der Feuchtigkeit und dem nicht brennbaren Material besteht so gut wie keine Brandgefahr
- Und last not least: wo würde das besser passen als in dem Rübengebiet schlechthin?

Donnerstag, 14. 11.

15 Uhr: Rüben ernten und putzen

Freitag, 15. 11.

10 – 13 Uhr: Lichter schnitzen mit den Stöckener Schülern in der Grundschule

15 – 17 Uhr: Lichter schnitzen in der Rübenburg mit dem Kinderhaus-Team

Im Anschluss: Lesung von Räben-Geschichten am Kamin bei Kuchen und Kakao

Samstag, 16. 11.

17 Uhr: Treffen und Einstimmen. Mit der Dämmerung setzt sich der **Räbeliechtlizug** in Bewegung. Anschließend (oder auch derweil für „Stehenbleiber“) gibt es Kakao, Kinderpunsch, Glühwein und heiße Waffeln am wärmenden Feuer und unter Pavillons, die nach und nach mit den Räbenlichtern geschmückt und beleuchtet werden. (Für Frierende ist aber auch Platz im Haus).

20 Uhr: Live-Konzert. Aus seinem Programm „Unerhört“ spielt der Akkordeonkünstler Frank Grischek seine Interpretationen von der klassischen Fuge über süffigen Tango bis zum virtuos-osen Irish Tune und zeigt damit die Vielseitigkeit eines oftmals verkannten Instruments.





Anleitung zum Schnitzen eines Räbenlichtes

Einen 3 – 5 cm dicken **DECKEL** vom oberen rötlichen Rand abschneiden. Aus dem Deckel den Krautansatz als Luftloch für die Kerze herausschneiden.

Räbe mit einem Esslöffel **AUSHÖHLEN** bis die Wand nur noch 1–2 cm dick ist. Für den Anfang ist es hilfreich, mit einem Messer 1 cm vom Rand entfernt senkrecht tief in die Räbe rundrum einzuschneiden.

Zum **VERZIEREN** entweder Ausstechförmchen leicht in die Außenhaut eindrücken und anschließend die rötliche, ca. 1 mm dünne Haut innerhalb des Musters (z. B. Stern) abschälen oder mit einem Messer individuelle Muster einschneiden.

Als Halterung 3 Löcher sowohl in den Rumpf als auch den Deckel stechen und mit 3 dicken Schnüren zu einer ca. 35 cm langen **AUFHÄNGUNG** zusammenziehen. Eine andere Variante ist eine **STOCKHALTERUNG** die unter das Räbenlicht angebracht wird. So kann man sein Licht beim tragen besser selber sehen. Der Deckel wird dann mit Zahnstochern aufgesteckt. Teelicht oder Kerzenstummel „reinwachsen“, fertig!

Die **RÄBEN** oder Herbstrüben etc. können am Donnerstag beim Kinderhaus-Garten selbst geerntet oder im Laufe des Freitags vom Hof geholt werden.

Zum gemeinsamen Schnitzen gibt es Gelegenheit am Freitagvormittag für die Stöckener Schüler zwischen 10 und 12.30 Uhr in der Grundschule und am Nachmittag für alle ab 15 Uhr in der Rübenburg (s. Programm).

In Kooperation mit der „neuen arbeit“ Uelzen, der Grundschule Stöcken und dem Förderkreis Dorfgemeinschaft Stöcken

Kultur- und Kindertages-
Stätte Rübenburg
Mühlenweg 2 · 29588 Stöcken
Telefon 05805 981 97 97
Tel. mobil 0179 696 65 83
mail@ruebenburg.de
www.ruebenburg.de

